

# TAUBERBISCHOFSH

Mittwoch 13. MAI 2009 / Seite 17

Matthias-Grünewald-Gymnasium: Ausstellung des Wirtschaftsministeriums zum Thema Europa eröffnet

## „Die Tür zu Europa steht offen“

**TAUBERBISCHOFSH**. Die Europäische Union wächst und verändert sich. Ein Prozess, der manchen Menschen Sorgen bereitet. Nicht immer begründet. Argumentationshilfe bietet eine Ausstellung des Wirtschaftsministeriums Baden-Würt-

Bürger angekommen“, bedauerte Professor Dr. Wolfgang Reinhart. Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Baden-Württemberg hielt ein Impulsreferat zur Ausstellungseröffnung.

Die Ausstellung soll ein Beitrag sein, dieses Defizit zu beheben. Gegen alle Nörgler und Besserwisser war Reinhart von den Vorteilen der EU-Erweiterung überzeugt. So sei die Teilung Europas mit ihren negativen Folgen Schritt für Schritt überwunden worden. „Nach Jahrzehnten, die von Stacheldraht und Mauer geprägt waren, wächst Europa friedlich zusammen.“ Der wirtschaftliche Erfolg spricht, so Reinhart, für sich. Der Euro habe sich zu einer starken Leitwährung entwickelt und die Europäische Union sei mit rund 500 Millionen Verbrauchern der größte gemeinsame Markt der Welt. „Die Europäische Union ist die größte Handelsmacht der Welt, gemessen an den Welteinfuhren und -ausfuhren.“

Auch aus baden-württembergischer Sicht bietet die EU-Erweiterung nach Einschätzung des Ministers mehr Chancen als Risiken. „Mit dem Beitritt der mittel- und osteuropäischen Staaten haben sich neue zukunftsträchtige Absatzmärkte eröffnet.“ Den Erweiterungsprozess sah Reinhart noch nicht abgeschlossen. Künftige Beitrittskandidaten haben sich, so der Minister, allerdings an klare Kriterien zu halten. „Die Europäische Union beruht auf festen Prinzipien wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte.“ Wer der Union



Die Ausstellung im Matthias-Grünewald-Gymnasium zum Thema Europa stieß auf großes Interesse.

BILDER: FEUERSTEIN

„Europa ist noch nicht bei jedem Bürger angekommen.“

MINISTER PROF. DR. WOLFGANG REINHART.

temberg, die Europa in seiner bunten Vielfalt zeigt.

Unter dem Motto „Europa - mehr als eine Union“ gibt sie einen Einblick in die Erfolgsgeschichte der Europäischen Union. Im Rahmen eines Festaktes im Matthias-Grünewald-Gymnasium wurde sie jetzt eröffnet. „Europa ist noch nicht bei jedem



Minister Dr. Reinhart hielt das Impulsreferat.

beitreten wolle, müsse nachweisen, dass er sich zu dieser Wertegemeinschaft vorbehaltlos bekenne und seine Volkswirtschaft reif für das System der freien Marktwirtschaft sei.

„Europa greift in alle Lebensbereiche ein“, erklärte Bürgermeister Wolfgang Vockel in seinem Grußwort. Vor allem die Jugend kann seiner Meinung nach vom europäischen Einigungsprozess profitieren. Partnerschaften wie sie Tauberbischofsheim mit Vitry pflege, böten Jugendlichen die Chance, per Schüleraustausch den eigenen Horizont zu erweitern. „Die Tür zu Europa steht offen“, betonte Josef Münster. Der Schulleiter forderte dazu auf, Europa in gemeinsamer Verantwort-

ung zu gestalten. Münster sprach von einem Prozess, der noch nicht abgeschlossen sei. Ihn zu vollenden, brauche es Tugenden, „die die Welt bewegen: Optimismus, Selbstvertrauen, Mut, Fleiß, Ausdauer und Toleranz.“

„Mit der Zukunft Europas sind Erwartungen und Ängste verbunden“, meinte Tobias Endres, Politiklehrer und Organisator der Ausstellung. In seinem Unterricht hatten Schüler ein Lernfeature erstellt, das verschiedene Aspekte assoziativ miteinander verknüpfte.

Für die musikalische Umrahmung der Feierstunde sorgten das Vororchester des Gymnasiums und das Vokalensemble, beide unter der

Leitung von Felix Krüger. Die Europa-Ausstellung spricht alle Bevölkerungsgruppen an, besonders Schüler, Studenten und Auszubildende.

feu

**i** Die Ausstellung ist von Montag, 11. Mai, bis Mittwoch, 20. Mai, zu den Unterrichtszeiten sowie am Sonntag, 17. Mai, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Neben den regulären Öffnungszeiten können politisch interessierte Gruppen auch einen individuellen Besuchstermin vereinbaren. Hierzu sollten sie direkt mit dem Matthias-Grünewald-Gymnasium Kontakt aufnehmen unter Telefon 0 93 41 / 31 40.